

Es informiert Sie	Heinz Gilde
Telefon (0202)	563 7345
Fax (0202)	563 8021
E-Mail	heinz.gilde@stadt.wuppertal.de
Datum	12.07.05

---

## **Ergebnisniederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Vohwinkel (SI/3725/05) am 06.07.2005**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Herrn Bezirksvorsteher Hans Georg Heldmann

**von der CDU-Fraktion** Frau Christine Autzen , Frau Helga Hombrecher , Herr Peter Moritz Iseke , Herr Eckhard Klessner , Herr Thomas Schulz ,

**von der SPD-Fraktion** Herr Horst Beckmann , Herr Heiner Fragemann , Herr Andreas Schäfer , Herr Jan Christoph Zimmermann , Frau Renate Zimmermann ,

**von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN** Herr Klaus von Zahn ,

**von der WfW** Herr Stv. Markus Kiel ,

**Entschuldigt fehlt das Mitglied** Herr Gerhard Schäfer (Bündnis 90/Die Grünen),

**Unentschuldigt fehlt das Mitglied** Frau Brigitte Panetta-Jung (FDP)

**Beratende Teilnehmer gemäß § 36 Abs. 9 GO** Herr Stv. Horst Hombrecher (CDU) und Herr Stv. Arif Izgi (SPD).

**als Vertreter des Oberbürgermeisters** Herr Eberhard Seibert ,

**Schriftführer** Herr Heinz Gilde ,

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

**Herr Bezirksvorsteher Heldmann** begrüßt **Herrn Prof. Wittmütz**, der zum Antrag des Bergischen Geschichtsvereins auf Freie BV-Mittel (TOP 4) Informationen gibt.

Die Tagesordnung ist fristgerecht bei den BV-Mitgliedern eingegangen.

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bericht des Bezirksvorstehers

**Herr Bezirksvorsteher Heldmann** berichtet, dass er Anfang Juni von Anwohnern der Reuterstr. über die äußerst misslichen Zustände auf dem Gelände der ehemaligen Fabrik Homann angesprochen wurde. Er hatte sich diesbezüglich schriftlich an das R 106 – Herr Rothgang – gewandt. Die ausführliche Stellungnahme liegt den Fraktionen über Ihre Fraktionsvorsitzenden per E-mail vor. Die Eigentümerin ist seit einigen Jahren insolvent. Verwaltet wird das Gelände von einem Insolvenzverwalter. Masse und damit Geldmittel sind nicht vorhanden, deshalb kann die Stadt auch keine „Ersatzvornahme“ tätigen. Der Insolvenzverwalter hat allerdings einige Auflagen erhalten, die zu erfüllen sind und teilweise auch schon erfüllt wurden. Die Situation bleibt aber an dieser Stelle sehr unerfreulich. Man will darüber nachdenken, wie das gesamte ehemalige Werksgelände positiv verändert werden kann. Dazu müssten allerdings große Teile der alten Hallen abgerissen werden. Eine Halle ist vor 2 Wochen bereits ausgebrannt. Auf jeden Fall ist hier Gefahr im Verzuge. Die BV wird sich wahrscheinlich demnächst auch mit der Frage beschäftigen müssen, ob wir an dieser Stelle nicht besser Wohnbebauung hätten. Trotzdem sollten auch Möglichkeiten für Gewerbetreibende weiter angedacht werden.

Am 17.06. fand auf dem Kaiserplatz mit der Aktion V, Frau Osenberg und etlichen Helfern die Einweihung von 2 gelben Uhren im Beisein des OBs statt, diese schmücken nun die Mitte Vohwinkels. Eine Maßnahme, die natürlich viel Anerkennung gefunden hat.

Am gleichen Tag haben sich Vertreter der BV den Rohbau des Johanniterstiftes in der Lettow-Vorbeck-Str. angesehen, dabei wurde auch das zukünftige Konzept erläutert. Am 01.07.05 fand dann im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes das Richtfest für dieses Gebäude statt.

Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr am 25.06. das Miteinanderfest auf dem Gelände der OT Höhe statt. Zu loben ist wieder einmal die gute Arbeit von Herrn Thronbeerens und seinem Team, aber auch hervorragende Zuarbeit durch den dortigen Arbeitskreis. Eröffnet wurde das Fest, dass leider ein wenig unter starkem Regen litt, durch den OB, Herrn MdL Reck und den Bezirksvorsteher.

In der Ratssitzung am 27.06. waren alle Bezirksvertreter eingeladen, auf den Namensstühlen im Ratssaal Platz zu nehmen. Die Bezirksvorsteher sollen nach dem Willen der neuen Landesregierung in Zukunft Bezirksbürgermeister genannt werden.

Bedauerlicherweise haben sich die Verhandlungen mit der Aurelis über den Erwerb des ehemaligen Bahnhofspostgebäudes durch die GWG zerschlagen. Dies hängt damit zusammen, dass die ARGE / Hartz IV nur Mietverträge von zunächst 5 Jahren abschließen kann und somit die Finanzierung nicht gesichert, zumindest aber mit Risiken behaftet ist. Die ARGE hat sich vermutlich schon anderweitig eingemietet. Schade, dass damit wieder einmal ein guter Entwicklungsschritt für Vohwinkel zerschlagen ist.

**Herr Fragemann** hat für die BV die Einladung zum Sommerfest des Integrativen Waldorfkindergartens wahrgenommen. Er übermittelt Grüße und den Dank für die finanzielle Unterstützung aus Freien Mitteln der BV.

---

**2 Bericht aus dem Bezirksjugendrat**

---

**3 Bürgeranhörung**

**Anwohner des Scottwegs** berichten über die unerträgliche Situation im Bereich der Feuerwehrezufahrt. Ein Anwohner hat in den letzten 14 Tagen 12 Anzeigen gegen private Parker erstattet. Man bittet noch einmal dringend, die Interessen der Feuerwehr und der Anwohner zu berücksichtigen und bsp. kurzfristiges Parken zuzulassen.

**Herr Bezirksvorsteher Heldmann** spricht das nachbarschaftliche Verhältnis an und rügt die Schikanen des Anzeigenden. Er werde schon sehen, wie die BV damit umgeht. Es muss an dieser Stelle möglich sein, Parkmöglichkeiten zu schaffen, ohne dass die gesetzlichen Notwendigkeiten nicht eingehalten werden.

---

**4 Freie BV-Mittel (Vergabe)**

**Herr Prof. Willmütz** berichtet über die Arbeit des Bergischen Geschichtsvereins und über das geplante Projekt Geschichtswerkstatt Wuppertal – Industriegeschichtliche Route im Bezirk Vohwinkel. Insgesamt sind ca 16 Gebäude in Vohwinkel für Tafel und Text vorgesehen, pro Tafel fallen Kosten von ca. 150 € an.

**Herr Iseke** stellt als Sofortmittel 300 € in Aussicht und wenn die Route verwirklicht ist, noch einmal 1 000 €. Er hat die Hoffnung, dass die Verwirklichung zur 650-Jahre-Feier Vohwinkels spätestens im Mai 2006 erfolgt ist. Dazu kann **Herr Prof. Willmütz** keine Versprechung machen.

Zur Vorbereitung der 650-Jahre-Feier bewilligt die BV lt. **Herrn Iseke** aus Mitteln des Jahres 2005 5 000 €. und wird im Jahr 2006 noch einmal 3 000 zur Verfügung stellen. Wie die Mittel verwaltet werden, wird dem Geschäftsführer in den nächsten Tagen schriftlich mitgeteilt.

**Herr Stv. Hombrecher** stellt in Bezug auf die Regionale 2006 noch einmal die Vernachlässigung Vohwinkels heraus und fragt sich, ob nicht im Zuge der 650-Jahre-Feier 2006 eine Verbesserung der Innenstadtsituation, bsp. durch eine attraktive Aufpflasterung am Kaiserplatz, möglich ist. Er schlägt vor, dazu in den Fraktionen des Rates die Stimme zu erheben und diese Forderung in den Raum zu stellen.

**Herr Bezirksvorsteher Heldmann** bittet, dafür ggf. nach der Sommerpause einen eigenen TOP vorzusehen.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 06.07.2005:

- |    |   |         |
|----|---|---------|
| 1. | Bergischer Geschichtsverein Wuppertal für Projekt „Industriehistorische Route in Vohwinkel“                                     | 1 300 € |
|    | (300 € sofort – 1000 € mit Sperrvermerk (Auszahlung voraussichtlich im Mai 2006))   |         |
| 2. | Ev. Tageseinrichtung für Kinder für Anschaffung eines Computers   | 1 000 € |
| 3. | AK „650-Jahre-Feier“ Vohwinkel für Aktionen und Vorbereitungen (Verwalter wird noch benannt) ( 3 000 € aus Freien Mitteln 2006) | 5 000 € |

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**5 Straßenbegrenzung B7 Dornap/Hahnenfurth  
- Antrag der CDU-Fraktion  
Vorlage: VO/0853/05**

**Herr Iseke** begründet den Antrag der CDU.

Lt. **Herrn Beckmann** hat sich der Antragsteller viel Arbeit gemacht, die doch wohl der Verwaltung zukommen sollte. Wenn sich die BV mit der politischen Entscheidung begnügt und die Detailausführung der Verwaltung überlässt, könne man es sich viel einfacher machen. In der Sache stimme man dem Antrag zu.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 06.07.2005:

Es wird gebeten, gemäß CDU-Antrag zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**6 Querungshilfe Bahnstr. Bushaltestelle  
- Antrag der CDU-Fraktion  
Vorlage: VO/0854/05**

**Herr Iseke** begründet die Vorlage. Auch unter Bezug auf den Wortbeitrag von Herrn Beckmann zum vorherigen TOP vermisst er in den Vorlagen der Verwaltung manchmal die Angaben zu den Kosten. Dies gewinnt im Zuge der Haushaltssituation zusehends an Bedeutung.

**Herr Beckmann** verweist auf die anstehenden vorgesehenen Arbeiten im Bereich der Bahnstr. Die jetzige Überquerungshilfe ist an dieser Stelle problematisch, auch durch das Überqueren von Kindern.

Lt. **Herrn von Zahn** lassen sich die Probleme so nicht beseitigen. Er sieht den Prüfauftrag lediglich als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, es sei denn, diese Maßnahme käme zusätzlich.

Auch **Herr Kiel** sieht dies so.

Nach weiteren Wortbeiträgen von **Frau Hombrecher, Herrn Iseke, Herrn Kiel und Herrn Zimmermann** ergeht der Beschluß der BV:

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 06.07.2005:

Der CDU-Antrag wird als Prüfauftrag beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit (gegen je 1 Stimme von Bündnis 90/Die Grünen und WfW)

---

**7** **Fussgängerampelschaltung Höhe/Westring**  
**- Antrag der CDU-Fraktion**  
**Vorlage: VO/0855/05**

**Herr Iseke** begründet den CDU-Antrag.

**Herr Beckmann** bittet, auch die Einmündung aus der Höhe in die Prüfung mit einzubeziehen, um die Grünphase für Fußgänger zu verlängern.

**Herr Kiel** verweist auf eine ähnliche Situation an der Hammersteiner Allee, dies sei Sache der Verkehrserziehung und er stimme dagegen.

**Frau Hombrecher** ist über diese Aussage erschreckt.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 06.07.2005:

Der CDU-Antrag wird als Prüfauftrag mit Ergänzung beschlossen.

Die Prüfung soll auf den Bereich der Einmündung aus der Höhe ausgedehnt werden, um dort die Grünphase für die Fußgänger zu verlängern.

Gleichzeitig wird die Fachverwaltung noch einmal gebeten, die Wartezeit für die Grünphase für Fußgänger am Ampelübergang von der Vohwinkeler Str. zum Eingang des Schwebebahnhofes zu verkürzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit (gegen 1 Stimme von WfW)

---

**8** **Maximal möglicher Baustellenrückbau am Schwebebahnhof Vohwinkel**  
**- Antrag der SPD-Fraktion**  
**Vorlage: VO/0856/05**

Die TOPs 8 und 9 werden gemeinsam beraten.

**Herr Bezirksvorsteher Heldmann** berichtet über Gespräche und Termine der letzten Tage. Danach habe es u.a. einen Ortstermin am Schwebebahnhof mit den WSW gegeben mit Herrn Beyen, Frau Langer und dem dortigen Werkstattleiter. Es muss an dieser Stelle etwas gesehen, die

WSW haben dies auch eingesehen. In Kürze (wahrscheinlich im August) wird ein Termin mit einem größeren Personenkreis bei den WSW stattfinden. Dabei ist auch das Problem der Verkehrssicherungspflicht von Bedeutung. Eine evtl. Finanzierung wird nach Aussage von Herrn Dr. Janning im wesentlichen aus WSW-Mitteln erfolgen, eine Mitfinanzierung aus bezirklichen Mitteln muss aber auch angedacht werden.

**Herr Conrads und Herr Pfarrer Melchior** begrüßen das Engagement der Politik, wünschen sich aber eine Zusammenarbeit, man könne nicht gegenläufig arbeiten. Sie schlagen u.a. vor, zur 650-Jahre-Feier im dortigen Bereich eine Ausstellungsfläche zu installieren.

**Herr Feuerstein** trägt die Idee für ein „Freilichtmuseum Schwebebahn“ vor.

**Herr Andreas Schäfer** begründet den SPD-Antrag, man möge beim Wortlaut der Anträge bleiben. Die Baustelle muss an dieser Stelle verschwinden. Dies wird von **Herrn von Zahn** ergänzt. Nach seiner Aussage ergänzt sich das Engagement von Initiative und Politik. Das mache auch Sinn.

**Lt. Herr Bezirksvorsteher Heldmann** besteht die Zusage, die Baustelle in Kürze abzubauen. Er stellt fest, dass Politik und Initiative an einem Strang ziehen.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 06.07.2005:

Es wird gebeten, gemäß SPD-Antrag zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**9 Verbesserung des Platzes unterhalb der Schwebebahn-Endhaltestelle  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Vorlage: VO/0828/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 06.07.2005:

Es wird gebeten, gemäß Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**10 Versetzung von Ruhebänken im Krutscheider Weg  
-Bürgerantrag  
Vorlage: VO/0852/05**

**Herr Bezirksvorsteher Heldmann** erläutert die Situation nach Gesprächen mit Anwohnern und Fachverwaltung. An dieser Stelle gab und gibt es unterschiedliche Anwohnerinteressen. Bei Problemen müsse man ggf. die Polizei benachrichtigen. Er bittet um Zustimmung, an der jetzigen Situation nichts zu verändern und den Anwohnern zu empfehlen, miteinander zu reden.

**Herr von Zahn** schlägt vor, den Geschäftsführer zu bitten, den Anwohnern die

Handynummern der Streetworker zu nennen, um diese ggf. einzuschalten.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 06.07.2005:

Der Bürgerantrag, die Bänke wieder zu versetzen, wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**11 Berichte, Mitteilungen und Nachfragen**

01 – Situation der Schwebebahn in Vohwinkel – Versch. Schreiben.  
Die BV nimmt Kenntnis auch unter Bezug auf die TOPs 8 und 9.

02 - Sauberkeit Fußweg Lienhardstr. – Schreiben ESW  
Die BV nimmt Kenntnis.

03 - Behindertenparkplatz in der Lettow-Vorbeck-Str. – Schreiben z.K.  
Die BV nimmt Kenntnis.

04 - Ausweisung Walking- / Joggingstrecken – Zwischeninfo  
Die BV nimmt das Zwischenergebnis zur Kenntnis.

05 - Verschönerung Vohwinkels – Bürgerschreiben.  
Die BV nimmt Kenntnis.

Herr Iseke kann sich einige Aktionen im Rahmen des Aktionstages Wupper-  
tal Picobello“ am 10.09., auch als Animation für die Bürger, vorstellen.  
Herr von Zahn findet die Passage zum Bahnhofsvorplatz erfrischend. Diese  
solle man an die BB weitergeben.  
Lt. Herrn Heldmann bemühe sich die ESW redlich, aber auch die Bürger  
müssen aktiv werden. Herr Fragemann stellt fest, dass auch jeder selbst für  
die Reinigung zuständig ist.

06 - Herr von Zahn sagt im Namen der GGS Nathrather Str. Dank für die be-  
willigten quotierten BV-Mittel für die Lautsprecher.

07 - Herr Fragemann berichtet von der „Wir tun was“ – Sitzung im Freibad  
Vohwinkel. Es gibt keine Ausschilderung zum Freibad. Er stellt diesen  
Antrag auf dem „kurzen Dienstweg“.

08 - Herr Klesser verweist auf die noch immer missliche Situation im unteren  
Bereich des Neulandweges. Hier gibt es eine Gefährdung von Schulkindern. Die  
Verwaltung hat den Antrag aus dem letzten Jahr noch nicht beantwortet.

